Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 42

Artikel: 50 Jahre Kölner Dom
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756005

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

50 Jahre Kölner Dom

AM 15. OKT. 1880 WURDE DER KÖLNER DOM EINGEWEIHT

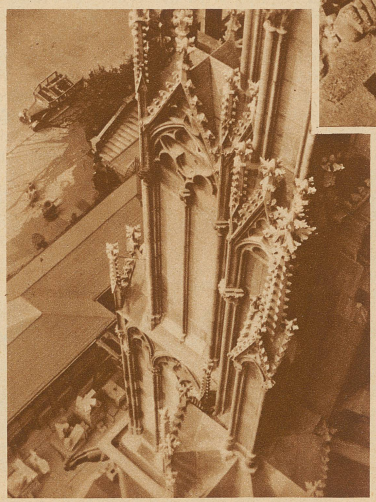
Dieses herrliche Bauwerk gilt als die bedeutendste Leistung der gotischen Architektur. Doch hat hier die mittelalterliche Baukunst ein so ungeheures Werk unternommen, daß sie es nicht zu Ende führen konnte. Der größte Teil des Riesenbaues ist erst im 19. Jahrhundert ausgeführt worden, und zwar genau nach den alten Plänen. — Da Kaiser Friedrich I. Barbarossa im Jahre 1162 die Reliquien der Heiligen drei Könige nach Köln bringen ließ, wurde der alte, unter Karl dem Großen erbaute Kölner Dom zu einer bedeutenden Wallfahrtsstätte. Seit 1248 baute man an dem neuen Dom; erst nach 74 Jahren konnte der prächtige Chorbau eingeweiht werden. Vom übrigen Kirchenbau und den Türmen wurden in der Folgezeit nur Teilstücke errichtet, und seit 1516 wurde nicht mehr an dem begonnenen Werke gearbeitet. Auf alten Bildern wirkt denn auch der Bau wie eine trostlose Ruine.

Es gehörte eine ungeheure Begeisterung dazu, im 19. Jahrhundert, als Köln an Preußen fiel, den Unternehmungsgeist und die gewaltigen Geldmittel aufzubringen, die zur Vollendung des bereits stark verfallenen Monumentes erforderlich waren. Mehr als 100 Dombauvereine halfen bei der Geldbeschaffung mit, und nach 58jähriger Bauzeit konnte der Kölner Dom mit seinen beiden 156 Meter hohen Spitztürmen vollendet werden. Nur das Ulmer Münster besitzt einen noch um fünf Meter höheren Turm. Die Baukosten betrugen 25 Mill. Franken.

-r.

Die Türme des Kölner Domes in der Morgensonne

Bei den Restaurierungsarbeiten der letzten Zeit mußten einige der ältesten Figuren entfernt werden. Voraussichtlich wird ein Museum sie erwerben und vor endgültiger Zerstörung durch die Witterung bewahren, der sie an ihrem alten Platz ausgesetzt waren



Kölner Dom: Pfeiler von oben gesehen

Flugbild der Stadt Köln mit dem Dom